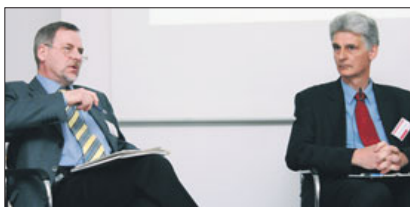




Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.



AKTUELLES

Fachtagung: SoVD diskutiert zur inklusiven Bildung

SOZIALES

Einrichtung einer Pflegekammer: Der SoVD nimmt Stellung

AKTUELLES

Jubiläen: Jetzt Berichte zu Feierlichkeiten einsenden

AKTUELLES

Fachtagung mit 150 Gästen / Umsetzung der inklusiven Bildung für behinderte und nichtbehinderte Kinder

Landesregierung soll Aktionsplan erstellen und Schulgesetz ändern

Wie viel Chancengleichheit gibt es im deutschen Schulwesen? Wie kann Inklusion umgesetzt werden? Was müssen Politik und Praxis leisten? Mit diesen Fragen hat sich die Fachtagung „Voneinander lernen statt voneinander trennen“ in Hannover beschäftigt.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam vom SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. und dem SoVD-Bundesverband organisiert. Rund 150 Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Schule, aber auch Interessierte, die in der Behindertenpolitik aktiv sind, sowie Betroffene und ihre Familien diskutierten die Chancen und Potenziale der inklusiven Bildung. In verschiedenen Vorträgen zeigten Experten aus Wissenschaft und

Forschung auf, welche Schritte zukünftig notwendig sind, damit behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam lernen können und wie entsprechende Veränderungsprozesse aussehen sollten.

In der anschließenden Podiumsdiskussion machte Ernst-Bernhard Jaensch, schulpolitischer Sprecher des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen e.V. deutlich, dass die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung die Bundesländer bereits seit einem Jahr auffordere, ein inklusives Bildungssystem zu schaffen. „Die Konvention war längst überfällig. Allerdings fehlt uns jetzt die Verbindlichkeit seitens der niedersächsischen Landesregierung. Alle

bekennen sich zu der Konvention, aber keiner beginnt mit der Umsetzung in Niedersachsen“, kritisierte Jaensch. Deshalb fordere der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. die Landesregierung auf, einen konkreten zeitlichen Aktionsplan zu entwickeln und das Schulgesetz entsprechend zu ändern. „Das niedersächsische Schulgesetz wurde 2009 geändert. Die Chance, dabei das Thema der inklusiven Bildung zu berücksichtigen war da“, machte Jaensch weiterhin deutlich. Dem stimmte Hubert Hüppe, Bundesbeauftragter für die Belange behinderter Menschen, während der Diskussion zu. „Die Verweigerungshaltung seitens der Bundesländer muss aufhören“, sagte Hüppe.

„Es wird jetzt in Niedersachsen, aber auch auf Bundesebene, so getan, als brähe die Konvention überraschend über uns herein. Da stellt sich mir doch die Frage, warum Rheinland-Pfalz es geschafft hat, bereits einen detaillierten Aktionsplan vorzulegen. Warum hat in Niedersachsen keine entsprechende Vorbereitung stattgefunden?“, wollte Jaensch wissen. Zum weiteren Vorgehen bei der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention in Niedersachsen wies Dr. Peter Wachtel vom Niedersächsischen Kultusministerium darauf hin, dass zunächst geprüft werden müsse, welche Strukturen bereits vorhanden seien. „Diskussionsprozesse zum Thema Inklusion sind mir lieber als eine

überstürzte Umsetzung“, sagte er.

Rheinland-Pfalz hat nach Ansicht des SoVD bei der Umsetzung der UN-Konvention Vorbildcharakter, da es als erstes Bundesland im März einen Umsetzungsplan zur inklusiven Bildung vorgelegt hat. „Wir als Niedersachsens größter Sozialverband werden das Thema weiter in die Öffentlichkeit rücken und auch die Regierung zum Handeln drängen“, betonte Jaensch. Man werde auf alle Fälle den Niedersächsischen Kultusminister Bernd Althusmann mit seiner Ankündigung, die Inklusion zu einem Arbeitsschwerpunkt zu machen, beim Wort nehmen. „Jetzt muss er Taten folgen lassen“, forderte Jaensch abschließend.



Ernst-Bernhard Jaensch (rechts) vertrat in der Diskussion die SoVD-Positionen und machte auch Dr. Peter Wachtel vom Kultusministerium gegenüber deutlich, dass nun ein verbindliches Vorgehen seitens der Niedersächsischen Landesregierung mittels eines Aktionsplanes und einer Änderung des Schulgesetzes notwendig sei.



SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer betonte, dass inklusive Bildung ein Gewinn für sowohl für Kinder mit als auch für Kinder ohne Behinderung sei.



Dr. Karl-Ludwig von Danwitz (CDU-Landtagsabgeordneter), Axel Brammer (SPD-Landtagsabgeordneter), Ina Korter (schulpolitische Sprecherin der Landtags-Grünen) und Silva Seeler (stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, v.l.n.r.) folgten der Einladung zur Fachtagung.

Sonderbeilage zu den 60-jährigen Jubiläen

Beiträge jetzt einsenden

In zahlreichen SoVD-Orts- und Kreisverbänden ist das 50-, 60- oder sogar das 90-jährige Jubiläum Anlass für Feierlichkeiten, Festakte oder auch Ehrungen.

Deshalb wird der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. auch in diesem Jahr wieder eine Sonderbeilage zum „Niedersachsen-Echo“ herausgeben, in der über die vielfältigen Veranstaltungen vor Ort berichtet wird. Bereits in den vergangenen Jahren hat der Landesverband eine solche Sonderausgabe veröffentlicht und somit über weit mehr als 200 Feiern in den Orts- und Kreisverbänden in ganz Niedersachsen berichtet.

Einige Beiträge und auch Fotos sind bereits in der Redaktion eingegangen. Trotzdem sind alle SoVD-Orts- und Kreisverbände, deren Feierlichkeiten noch nicht veröffentlicht wurden, gebeten, ihre schönsten Fotos und kurze Texte von und

zu den verschiedenen Festlichkeiten in der Redaktion des „Niedersachsen-Echos“ einzu-reichen.

Damit die Einsendungen in optimaler Qualität verarbeitet und veröffentlicht werden können, sind Einsendungen in digitaler Form (Text und Fotos per E-Mail) ausdrücklich erwünscht. Darüber hinaus können Fotos aber auch als Papierabzug eingereicht werden. Die Beiträge der SoVD-Orts- und Kreisverbände, Fotos sowie eventuelle Nachfragen können gesendet werden an: SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V., Abteilung Presse und Kommunikation, Herschelstraße 31, 30159 Hannover, Tel.: 0511/70148-54, E-Mail: presse@sovd-nds.de. Ein-sendeschluss für die Texte und die Fotos ist der 1. Oktober 2010. Nach diesem Termin eingasandte Beiträge können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. stellt seine Arbeit vor

Infostand beim Tag der Niedersachsen

Auch in diesem Jahr präsentiert sich der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. auf dem Tag der Niedersachsen, diesmal gemeinsam mit dem SoVD-Kreisverband Celle.

Das Landesfest findet vom 18. bis zum 20. Juni 2010 in der Residenzstadt Celle statt, wo auch 1981 erstmalig der Tag der Niedersachsen veranstaltet wurde. Mit einem Informationsstand in der Rundestraße mitten in der Altstadt wird der SoVD-Landesverband seine Arbeit vorstellen. Darüber hinaus informiert der Landesverband rund um das Thema „Inklusive Bildung“ und zeigt Interessierten, was inklusive Bildung bedeutet und warum sie sowohl für Kinder mit als auch für Kinder ohne Behinderung wichtig ist. Das Thema wird den Besuchern spielerisch mit einem großem Memory-Spiel näher gebracht. Wie inklusive Bildung konkret in der Praxis umgesetzt werden kann, zeigt am

SoVD-Stand beispielhaft die Gebrüder-Körting-Schule aus Hannover. Die Grundschule arbeitet bereits jetzt in Integrationsklassen mit lernschwachen Kindern und will zukünftig verstärkt das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne

Behinderung in ihrem Schulalltag umsetzen.

Insgesamt beteiligen sich über 200 Organisationen mit einem vielfältigen Programm am Tag der Niedersachsen. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.celle.de.



Sabine Lindenberg vom SoVD-Kreisverband Hameln informierte im vergangenen Jahr die Besucher des Tages der Niedersachsen 2009, der in der Rattenfängerstadt stattfand.